

Düdingen den 25. Juni 2021

Verein für die optimale
Verkehrerschliessung von Düdingen
c/o Erwin Luterbacher
Bonnstrasse 43
3186 Düdingen

Oberamt des Sensebezirkes OSEN
Herrn Manfred Reamy
Kirchweg 1
1712 Tafers

Dossier Lengi Weid Erweiterung Kiesbaustelle, Bau einer Deponie Typ A, Bau einer Zufahrtsstrasse Art. 5116, 7540, 5103 und 5082 Gemeinde Düdingen.

Sehr geehrter Oberamtmann Herr Reamy Manfred

Wir gegenwärtigen ihren Entscheid und das Schreiben vom 26. Mai 2021.

Das Dossier Lengi Weid verlangt die technische Analyse der Gegebenheiten und keine zweckentfremdende Absprache einer Legitimation eines redlich agierenden Vereines VoVD. Dieser Entscheid stellt in keiner Form eine Verhältnismässigkeit dar und entspricht nicht den Bedürfnissen der Bevölkerung, dem Wildwechsel und der Biodiversität und der Natur.

Es wird von der Autobahn 12 ein unzumutbarer Mehrverkehr von bis zu 200 LKW pro Tag quer durch das ganze Dorfzentrum von Düdingen hindurch in die verkehrsberuhigten Quartiere, über eine unzulängliche Brücke geführt und unnötige Waldrodungen mit tausenden an m3 ortsfremder und möglicher kontaminierter Erde unnatürlich über 15m aufgetürmt, im bestehenden Wildkorridor und unserem Naherholungsgebiet mit Quellwasservorkommen zur Landwirtschaft bestrittener weise herangeführt, um einer privaten Gesellschaft etwas einzuräumen, worüber die Bürger/innen aktuell keine Kenntnis haben und es so in keiner Form für unsere Zukunft gutheissen würden.

Insbesondere es ordentliche und konforme Möglichkeiten bis 2014 gegeben hatte in Räsch, mittels der damaligen Ausfahrt zu einem wiederauffüllen der Kiesausgrabungen in der Zone Räsch und Lengi Weid, aber aus fragwürdigen Gründen nicht ausgeführt worden wurde. Die Abhandlung des Dossiers Lengi Weid ist unbegründet und ungenügend und in keiner Weise angemessen zielführend geführt und entspricht keinem Rechtsempfinden die wir Bürger/innen erwarten möchten.

Es dürfte für das Oberamt und den Kanton stossen erscheinen, wenn Bürger und Bürgerinnen mit ihren redlichen Feststellungen und nachfolgenden Erkenntnissen auch der eigenen Ämter, vielmals formhalber dann abgewiesen werden oder dazu nicht eingetreten wird. Damit wird substantiell dem eigentlichen Sinn der Sache entgegenwirkt und damit konforme vernünftige Vorschläge und Massnahmen vereitelt oder gar unterbunden. Es wäre nötig und zweckgebunden, wenn der Kanton Freiburg als einer der letzten in der Schweiz, solche vernetzte Dossiers im Interesse der Bürger/innen konsensbildend führt, damit alle gewinnbringend dadurch sind und somit nicht als Verlierer dann dastehen und das zugeführte Leid in Zukunft tragen müssen.

Unserem Verein VoVD und den Bürger/innen ist die ganzeinheitlichen Thematik übergeordnet vernetzt für die Zukunft wichtig und er wird bei nötigen Belangen der Bürger und Bürgerinnen von Düdingen, des Sensebezirkes und des Kanton Freiburg weiterhin diese gegen aussen vertreten. Dies bedingt vom Kanton Freiburg heute einen Paradigmenwechsel, damit sachbezogen und technisch die Dossiers gemäss den neusten Raumplanerischen Bestimmungen des Bundes abgehandelt werden können.

Präsident VoVD
Erwin Luterbacher



Kopie an: RUBD, Chorherrengasse 17; 1701 Freiburg;
Gemeinde Düdingen, Hauptstrasse 27, 3186 Düdingen